



viele Spielgeschäften gegenüber nur einen sehr niedrigen Prozent-  
satz aus. Es ist erwiesen, daß an einem einzigen lebhaften  
Wörtertage in Berlin 2. d. d. mehr als 100000 Schach-  
partien gespielt wurden. Ganz ähnlich verhält es sich mit dem  
Schachspiel in anderen Städten, und diese können bei dem besten  
Zeitspiel noch beträchtlich in Betracht; denn im Esplanade-  
Spiel stellt sich der Prozentfuß wirklich effizienter Kasse zu bloßen  
Spielgeschäften noch ganz anders. Dies muß man im Auge  
halten, wenn man in dieser Frage entscheiden will; die Klagen  
über den Ruin des solchen Botschafts werden kann in einem  
ganz anderen Lichte erscheinen und umgekehrt weniger Berücksichti-  
gung verdienen.

Im Stillen werden sich auch die liberalen Vertreter des  
Großkapitals wie die römischen Äuguren bei ihren Begegnungen  
ins Häufigste lachen über den Kern, den sie anfragen, und daß  
es Leute gibt, die darauf überhaupt hören. Für den unpartei-  
schen Zuschauer aber wird es ein trauriges Zeugnis  
für den deutschen, vom kleinsten Schadergeiz er-  
füllten Kaufmannstand bleiben, daß er sich so  
offentativ zum Vorkämpfer für Verheimlichungen  
macht, über deren verpönte Wirkungen auf die ge-  
samte Volksmoral sich nachdrücklich schon die Epägen  
auf den Dächern unterhalten.

Wir wiederholen daher, die vorgeschlagene Steuer ist so  
niederig, daß sie das reelle Geschäft nicht im Entferntesten beinträchtigt,  
die Speculation wäre noch ganz andere Abgaben zu  
tragen im Stande. Mehr Berücksichtigung verdienen die Ein-  
wände über die Unfähigkeit der Erhebung der Steuer; aber  
auch sie müssen Angesichts des hohen ethischen und finanziellen  
Werts der Besteuerung in den Hintergrund treten. Auch die  
Groskapitalisten müssen sich manche Steuerunbequemlichkeit ge-  
fallen lassen, warum sollten die Herren von der Werk, die  
Spieler von Profession, einen Vorzug genießen? Die Besteue-  
rung der Kontraktiven ist und bleibt gerecht und zweckmäßig,  
und würde der Reichsart so abgehen, so müßte sie in jeder neuen  
Session wieder zur Discussion gestellt werden.

In Wien hält die von der Regierung ertheilte Erlaubnis  
zur Errichtung einer geschäftlichen Volksschule die Ge-  
meinde noch immer in Athen. Jetzt hat der niederösterreichische  
Landes-Schulrat, soweit er aus von der Stadt Wien ge-  
wählten Mitgliedern besteht, daraus Veranlassung genommen,  
zu demissioniren. Unser Wiener Berichterstatter  
spricht mit Bezug darauf heute:

Somit ist die oberrhe, das Schulwesen Niederösterreichs  
leichte Hörschiff nur mehr ein Rumpf. Was die von  
der Regierung ernannten Landes-Schulräthe entscheiden nimmend über  
das Unterrichtsweisen Niederösterreichs. Die Vertreter der Be-  
völkerung verzichten auf ihre Mitwirkung in dieser Körperschaft;  
mag die Regierung von jetzt ab allein die Verantwortung für das  
Schulwesen Niederösterreichs tragen — sie wird ihrer Partei  
schwerlich darob sein für ein unglückliches Conflict, in welchem  
sie um einen nationalen Marotte der Hiesigen Führer willen  
bineingeträngt wurde.

Wien ohne Vertretung im Landes-Schulrat! Begrüßt  
man, was es heißt, wenn die Vertreter Wiens sich, wenn auch  
gegen ihren Willen abgehen von dem unsäglichbaren Rechte, welches  
der Reichshauptstadt das Reichs-Volksschulgesetz einräumt? Hier  
in Wien laufen wie in dem Herzen die geistigen Venen und Ar-  
terien des ganzen Staates zusammen, und stets hat Wien durch  
eine wachstümliche Ausstattung seines Schulwesens seine  
Hochachtung vor den großen Grundfragen der Volkserziehung aus-  
gedrückt. Aber der nationale Zwiß hält soeben durch  
die Labor-Vinie seinen Einzug in Wien. Die geschäftlichen  
Führer begnügen sich nicht mit der Durchsetzung ihrer Ansprüche  
innerhalb der Grenzen jener Gärten, welche sie mit Vorliebe das  
Gebiet der Wenzelskirche getauft haben. Nicht nationaler  
Stolz drängt sie dazu, Wien herauszufahren, sondern der klein-  
liche Wunsch, dieser deutschen Stadt einen empfindlichen  
Nadelstich zu verlegen. Umsonst, das wissen sie selbst, sperren  
sie die fremden Einwanderer gegen den befristeten Preis des güt-  
tlichen Wiens, welches sie über ihre Kinder sehr bald dem  
Kern der Bevölkerung assimiliert; aber sie wollen den Zanf um  
des Zantes willen. Niemand soll die brutale Nationalität unange-  
nehmlich bleiben. Und während die staatsmännische Einsicht den  
Führern der Gärten raten sollte, wenigstens an den Thoren  
Wiens Halt zu machen mit ihren Aspirationen, wollen sie sich des  
Triumpfes nicht entsagen, auch die Reichshauptstadt in Athen  
gejährt zu setzen von ihren anmaßlichen Vordrängungen. So drängen  
sie die Regierung in die peinliche Lage, in welcher sie sich jetzt  
befindet, und damit setzen wir vor der tief einschneidenden That-  
sache: Wien und das Land Niederösterreich sind ohne  
Vertretung im Landes-Schulrat!

Die Rechnung der geschäftlichen Agitatoren ist sehr einfach.  
Sobald sie in Wien Privat-Schulen besitzen, welche sie dadurch  
zu fällen gedenken, daß sie vermögenslosen Eltern durch Ge-  
schwenden ihre Kinder für diese Schule abnehmen wollen, werden  
sie dem Ministerium das Dessenfallsrecht für diese Schulen  
abtrotzen. Dann ist ihr Spiel gewonnen. Genau so ver-  
fahren sie in Brünn. Mit den Ausweisen von der Anzahl der  
geschäftlichen Schüler in Wien wollen sie sich an das Reichsgericht  
wenden und im Namen der Gleichberechtigung der Stadt Wien  
die Verpflichtung auferlegen lassen, diese Schule auf eigene Kosten  
zu erhalten. Dann darf Wien auch scheidischer Beamten,  
welche mit diesem Theil seiner Bevölkerung verfahren können;  
und sobald der Magistrat nachgibt, ist mit den Par-  
teien auch in geschäftlicher Sprache zu verfahren, ist die  
Zweispachtigkeit Wiens eine vollendete That-  
sache. Dilemm Beginnen mußte sofort entgegengetreten werden  
— und deshalb verdienen die scheidenden Mitglieder des  
Landes-Schulrats den wärmsten Dank und die ehrenvollste An-  
erkennung.

### Die Zusammenstellung der Reichstags- Kommission

zur Vorbereitung des Gesetzesentwurfes betr. die Krankenver-  
sicherung der Arbeiter liegt jetzt im Druck vor. Da die Ab-  
änderungen des Entwurfs sehr weitreichend und vielfach von prin-  
zipieller Tragweite sind, so wollen wir in Nachstehendem die wich-  
tigsten Kommissionsbeschlüsse folgen lassen.

§ 1. In jeder Art der Versicherung auch für Arbeiter aus,  
die in Haushalten beschäftigt sind und normirt den nicht zu über-  
schreitenden durchschnittlichen Zehnelohn auf 5 hat auf 6%.

§ 2. Folgende neue Fassung erhalten:

Die Krankenversicherung soll in Verbindung freier ärztlicher  
Behandlung und Arznei und im Falle der Erwerbsunfähigkeit für  
jeden Arbeiter mindestens in der Hälfte des ursprünglichen Zehnelohns  
gewöhnlicher Zehnelöhner bestehen.

Die Gesundheitsversicherungen sind vom letzten Tage nach Eintritt  
der Krankheit an für die Dauer der Erwerbsunfähigkeit, jedoch  
höchstens für dreizehn Wochen zu leisten. Falls die Erwerbsun-  
fähigkeit länger als drei Tage dauert, ist die Unterstützung für die  
ersten Tage nachzugeben.

§ 3. Die Beiträge für die Versicherungen der speziell die  
Organisation der Krankenversicherung behandelnden §§ 10 und 11  
geben wir dieselben nach ihrem jetzigen Wortlaut wieder:

§ 4. Größt sich aus den Jahresabschlüssen, daß die gesetzlichen  
Krankenversicherungsbeträge durchschnittlich zur Deckung der ge-  
setzlichen Krankenunterstützungen nicht ausreichen, so können mit Ge-  
nehmigung der höheren Verwaltungsbehörde die Beiträge erhöht  
werden.

Ergehen sich dagegen aus den Jahresabschlüssen dauernd Ueber-  
schüsse der Einnahmen aus Beiträgen über die Ausgaben, so sind  
die Beiträge zunächst bis zu 1/4 pCt. des ursprünglichen Zehnelohns  
herabzusetzen. Ueberschüsse nach Abhebung Ueberflüsse können zur  
weiteren Herabsetzung der Beiträge oder zur Erhöhung der Unter-  
stützung verwendet werden.

§ 5. Die §§ 23 und 24 finden auf die Personen, die für die Unter-  
stützung durch die Gemeinde-Gesamtheit berechtigt sind, so  
lange dieselben nicht ihren bisherigen Aufenthalt verlassen haben,  
entsprechende Anwendung.

§ 6. Mehrere einzelne Gemeinden, Ortsumgebungen oder größere  
Kommunalverbände können zur Erhaltung einer gemeinsamen  
Kranken-Versicherungsgesellschaft zusammentreten. Eine solche  
Vereinigung muß eintreten, wenn in einer Gemeinde nicht mindestens  
fünfzig Familien vorhanden sind, hauptsächlich deren die Gemeinde-  
Krankenversicherung angeht.

Das die bestmögliche Vertheilung und die Verwaltung der Ge-  
meintamen Kranken-Versicherungsgesellschaft Statut, in gleichen  
Abständen derselben, besitzen der Genehmigung der bei den ver-  
einbarten Verbänden vorgelegten Aufsichtsbehörde, und sofern diese Ver-  
bände der Bestätigung der höheren Verwaltungsbehörden an-  
gehören, der Landesentscheidungsbehörde.

Größt sich aus den Jahresabschlüssen der Krankenversicherungsgesell-  
schaften einzelner oder vereinigter Gemeinden, daß die Krankenver-  
sicherungsbeträge zu 2 Prozent des ursprünglichen Zehnelohns durch-  
schnittlich zur Deckung der gesetzlichen Krankenunterstützungen nicht  
ausreichen, so hat die höhere Verwaltungsbehörde anzuordnen, daß  
einzelne Gemeinden mit anderen, oder mit bestehenden Gemeinde-  
verbänden vereinigt werden, oder daß an die Stelle der Gemeinden die  
Ortsumgebungen oder größere Kommunalverbände treten.

Die Bestimmung der Gemeinden-Krankenversicherung sind  
in diesem Falle die erforderlichen Vorschriften nach Anhörung der  
betheiligten Gemeinden oder Verbände zu erlassen.

§ 7. Die Gemeinden haben berechtigt, für die unter die Vorschrift des  
§ 1 fallenden, in ihrem Bezirke beschäftigten Personen Orts-Kranken-  
kassen zu errichten.

Die Errichtung solcher Kassen kann von der höheren Verwal-  
tungsbehörde unterlagert werden, wenn die Zahl der bei der Kasse  
zu versichernden Personen weniger als fünfzig beträgt.

§ 8. Die Errichtung von Orts-Krankenkassen kann auch  
unter Berücksichtigung der zwischen den kommunalrechtlichen hinsichtlich  
der zumhohe bestehenden Verhältnisse den nachstehenden erfolgen.  
Unter den Betrag des ursprünglichen Zehnelohns gewöhnlicher Zeh-  
nelöhner (§ 8) darf der durchschnittliche Zehnelohn nicht festgestellt  
werden.

§ 9. Die §§ 23 und 24 haben folgende Fassung erhalten:

§ 23. Kassenglieder, welche aus der die Mitgliedschaften  
begründenden Beschäftigung ausgeschieden, und nicht zu einer Be-  
schäftigung übergehen, vermöge welcher sie Mitglieder einer anderen  
der in den §§ 18, 33, 67, 68, 69 bezeichneten Krankenkassen  
werden, bleiben Mitglieder der Gemeinde-Krankenversicherung  
fortzuführen und sich im Gebiete des deutschen Reichs aufhalten,  
sofern sie ihre dahin gehende Willensmeinung einer Woche dem  
Kassenvorstande anzeigen.

§ 24. Kassenglieder, welche erwerbslos werden, behalten für  
die Dauer der Unterhaltungs-Verpflichtung, die ihnen durch den  
Gesetz vom 1. d. d. 1887, § 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22,  
23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42,  
43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62,  
63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82,  
83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100,  
101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115,  
116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130,  
131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145,  
146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160,  
161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175,  
176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190,  
191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205,  
206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220,  
221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235,  
236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250,  
251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265,  
266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280,  
281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295,  
296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310,  
311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325,  
326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340,  
341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355,  
356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370,  
371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385,  
386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400,  
401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415,  
416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430,  
431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445,  
446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460,  
461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475,  
476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490,  
491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505,  
506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520,  
521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535,  
536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550,  
551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565,  
566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580,  
581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595,  
596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610,  
611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625,  
626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640,  
641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655,  
656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670,  
671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685,  
686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700,  
701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715,  
716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730,  
731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745,  
746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760,  
761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775,  
776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790,  
791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805,  
806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820,  
821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835,  
836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850,  
851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865,  
866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880,  
881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895,  
896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910,  
911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925,  
926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940,  
941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955,  
956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970,  
971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985,  
986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

§ 25. Kassenglieder, welche aus der die Mitgliedschaften  
begründenden Beschäftigung ausgeschieden, und nicht zu einer Be-  
schäftigung übergehen, vermöge welcher sie Mitglieder einer anderen  
der in den §§ 18, 33, 67, 68, 69 bezeichneten Krankenkassen  
werden, bleiben Mitglieder der Gemeinde-Krankenversicherung  
fortzuführen und sich im Gebiete des deutschen Reichs aufhalten,  
sofern sie ihre dahin gehende Willensmeinung einer Woche dem  
Kassenvorstande anzeigen.

§ 26. Kassenglieder, welche erwerbslos werden, behalten für  
die Dauer der Unterhaltungs-Verpflichtung, die ihnen durch den  
Gesetz vom 1. d. d. 1887, § 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22,  
23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42,  
43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62,  
63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82,  
83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100,  
101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115,  
116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130,  
131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145,  
146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160,  
161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175,  
176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190,  
191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205,  
206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220,  
221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235,  
236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250,  
251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265,  
266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280,  
281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295,  
296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310,  
311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325,  
326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340,  
341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355,  
356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370,  
371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385,  
386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400,  
401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415,  
416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430,  
431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445,  
446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460,  
461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475,  
476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490,  
491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505,  
506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520,  
521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535,  
536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550,  
551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565,  
566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580,  
581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595,  
596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610,  
611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625,  
626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640,  
641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655,  
656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670,  
671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685,  
686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700,  
701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715,  
716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730,  
731,





